

Medieninformation

Fakultät Informatik
Hochschule Reutlingen
Öffentlichkeitsarbeit

13.07.09

Alfred Siewe-Reinke
Tel.: 07121 / 217 4052
Fax: 07121 / 271 904052
E-Mail: presse.informatik@reutlingen-university.de

Lehrveranstaltungen waren für mich eine große Motivation

Gründungsvater der Fakultät beendet nach 32 Jahren seine Lehrtätigkeit

Reutlingen. Es war der vorerst letzte Akt einer über 32-jährigen Tätigkeit für die Hochschule Reutlingen. Mit einer Vorlesung über Kybernetik verabschiedete sich jetzt Prof. Dr. Anton Frick aus der aktiven Lehrtätigkeit der Fakultät Informatik. Frick kam 1977 zur Hochschule Reutlingen und war 1984 einer der Gründungsväter der Fakultät. 2005 wurde er pensioniert, blieb aber weiter Lehrbeauftragter der Fakultät.

Für das beispiellose Engagement bedankte sich, im Anschluss an seine letzte Lehrveranstaltung, Dekan Prof. Dr. Dietmar Bönke im Namen aller Kollegen bei seinem Vorgänger. Er habe die Grundlage für den heutigen Erfolg der Fakultät gelegt. Auch Frick zeigte sich zum Beispiel über die Top-Platzierung der Wirtschaftsinformatik im Hochschulranking sehr zufrieden. Ein Erfolg, auf dem man sich aber nicht ausruhen sollte, so Frick. Durch die neuen Bachelor- und Master-Studiengänge sei es nötig, Lehrinhalte und Methoden ständig



**Motivation für´s Leben.
Prof. Dr. Anton Frick (2.v.r.)
mit Studenten seiner
Abschlussvorlesung**



anzupassen, damit die Qualität der Lehre auch in Zukunft an der Fakultät auf hohem Niveau gehalten werden kann.

Lob gab es auch von den Studenten. Frick sei ein Professor, der von den Studenten viel verlange, aber bei dem man eben auch sehr viel lerne, so das Fazit der Studenten am Ende der Vorlesung.

Und auch der schon seit Jahren pensionierte Professor betonte, dass ohne Leistung und Engagement letztlich kein Erfolg zu erreichen sei. Das habe immer auch für ihn selbst gegolten. „Für mich waren die Lehrveranstaltungen immer eine große Motivation. Sie gaben mir immer das Gefühl, noch gebraucht zu werden.“ Und so wundert es nicht, dass der engagierte Professor der Fakultät Informatik auch mit dem Ende seiner Lehrtätigkeit nicht so ganz aufhören will. Die von ihm entwickelte Hochschulsoftware muss für neue Prüfungen angepasst werden. Und dabei ist bis heute sein Wissen gefragt.

Zur Person:

Anton Frick studierte Physik an der Universität Freiburg und leitete nach seiner Promotion 1974 die Entwicklungsabteilung einer Computerfirma. 1977 wurde er an die Hochschule Reutlingen berufen. Er lehrte zunächst sechs Jahre Informatik mit Schwerpunkt Programmiersprachen in den Bereichen Textilwesen, Maschinenbau und Chemie. Im Jahre 1984 gründete er den Studiengang Wirtschaftsinformatik und legte damit die Grundlagen für die heutigen Informatikstudiengänge. Die Reutlinger Wirtschaftsinformatik wurde zu einem gefragten Studiengang, der in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen feiert.

Während seiner Hochschullaufbahn erhielt er zudem weitere Ehrungen. 1983 zeichnete ihn das Wissenschaftsministerium für eine mustergültige Technologiekooperation bei der Entwicklung einer neuartigen Wirkmaschine aus. 1991 erhielt er eine Auszeichnung beim Wettbewerb "Deutscher Hochschul-Softwarepreis" für die Entwicklung von Lehrsoftware auf Basis der damals aufkommenden PC's für Unternehmensplanspiele im Finanzwesen und Produktionsmanagement. 2003 wurde seine besondere Befähigung zur Lehre, welche er in jungen Jahren als Projektleiter bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft und auch als Ausbilder bei der Bundeswehr entwickeln konnte, mit der Verleihung des Landeslehrpreises durch den Wissenschaftsminister Baden-Württembergs dokumentiert. Im Jahr seiner Pensionierung, 2005, wurde Anton Frick zudem von der Hochschule Reutlingen mit der Verdienstmedaille der Hochschule für sein außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet.



Text:
Alfred Siewe-Reinke

Abdruck kostenfrei -
Kopie erbeten